

# Tödliche Raserei und Überholexzesse

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **39 (1966)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-517763>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Weshalb und wozu eine Schweizerische FHD-Wehrsportgruppe?**

Hie und da hörte man in unserem Lande, dass seit einiger Zeit eine *Schweizerische FHD-Wehrsportgruppe* gegründet worden sei. Sicher hat der eine oder andere unserer Leser gedacht, was dieser neue Verband mit seinem sehr sportlichen Namen wohl auch im Sinne habe und welches der Zweck seiner Gründung sei.

Hängt das vielleicht mit der — allerorten üblichen — Spezialisierung auf allen Gebieten zusammen? Wir wollen nicht nein sagen, aber doch auch nicht ja. Einige FHD sind zur Auffassung gelangt, dass die körperliche Ertüchtigung unserer weiblichen Armeeangehörigen ebenso wichtig sei, wie die Weiterbildung auf fachlichen und den vielen andern Gebieten, die wir alle ja ausserdienstlich immer wieder auffrischen sollten. Kann aber jemand alle diese vielfältigen Aufgaben tadellos beherrschen und aus eigenem Wissen und Können, aus eigener Erfahrung der jüngeren Kameradin etwas bieten, sie weiterbilden oder auch nur die Schwierigkeiten ermes- sen, die bis zu einer gewissen Vervollkommnung zu überwinden sind? Wohl kaum!

Deshalb haben wir die Schweizerische FHD-Wehrsportgruppe gegründet! Sie soll Kameradinnen die Möglichkeit geben, auf wehrsportlichem Gebiet sich weiterzubilden. Kameradinnen, die schon seit Jahren an Patrouillenläufen teilnehmen, vielleicht auch an langen Märschen, beim Wintersport oder sonstiger sportlicher Betätigung Erfahrungen gesammelt haben, die wissen, was es heisst, psychische und physische Tiefpunkte zu überwinden, möchten diese Erfahrungen weitergeben.

Es sollen keine «Spitzensportlerinnen» ausgebildet werden. Doch möchten wir jeder Kameradin unsere langjährigen Erfahrungen in kleinen «Trainingslagern» weitergeben, an Läufen und Märschen helfen, die immer wieder auftretenden Überraschungen zu überwinden und — last but not least — auch gute Kameradinnen zu werden und einander so näher kennen zu lernen, schöne Stunden zu verbringen — im Dienste ausserhalb des Dienstes für das Vaterland.

Die Präsidentin, *Dchef L. Feuz-Boser*, Hürststrasse 184, 5649 Stetten AG und die Sekretärin, *Dfbr. F. Wirth*, Mittelstrasse 2, 3012 Bern, stehen jederzeit für Auskunft zur Verfügung und nehmen auch die Neuanmeldungen gerne an. Der Jahresbeitrag beträgt nur Fr. 3.— (plus 1.20 Versicherungsbeitrag für Aktive).

## **Tödliche Raserei und Überholexzesse**

Einmal mehr stand der vergangene Monat im Zeichen sinnloser, ja tödlicher Rasereien und Überholexzesse auf unseren Überlandstrassen. Auch innerorts kam es zu einer Reihe folgen- schwerer Kollisionen, fast ausnahmslos auf nicht angepasste Geschwindigkeit zurückzuführen. Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) wendet sich angesichts der neuen Opfer verantwortungsloser Fahrweise an jeden einzelnen Automobilisten und ruft in Erinnerung,

- dass unsere Strassen keine Rennbahnen sind, sondern grösstenteils für verhältnismässig niedere Geschwindigkeiten angelegt und ausgebaut wurden,
- dass infolgedessen Geschwindigkeiten von über 100 km/h meistenorts als übersetzt betrachtet werden müssen,
- dass die Schleudergefahr auf feuchten oder nassen Fahrbahnen auch mit guten Pneus schon bei 80 bis 90 km/h beginnt,
- dass es bei hohen Geschwindigkeiten oft nur einer Kleinigkeit bedarf, um die Herrschaft über das Fahrzeug zu verlieren,
- dass jegliches Überholmanöver in unübersichtlichen Verhältnissen oder gar bei Gegenverkehr jederzeit zur Katastrophe führen kann,
- dass jedem Motorfahrzeug ungeahnte Zerstörungskräfte innewohnen und schon verhältnis- mässig leichte Zusammenstösse erhebliche Verletzungen zur Folge haben können,
- dass Sicherheitsgurte mit dem schweizerischen Gütezeichen inner- und ausserorts hervor- ragenden Schutz bieten, deshalb aber auch konsequent getragen werden sollten. *BfU*